PRO BAHN
REGIONALVERBAND NIEDERRHEIN e.V.

NiederRhein info

Nr. 3/2005 **Juli – September 2005** 20. Jahrgang
www.probahn-niederrhein.de

Man soll nicht alles glauben was man sieht!!!
24.03.2005 in Knautkleeberg (Claus-Jürgen Steinberg)

Inhalt:

Vorwort
Protokoll der Jahresversammlung
Geschäftsbericht 2003–2005
Politisch Skurriles
Reisebericht
Für Sie gelesen
Familienausflug der BG 6 am Sonntag, 11. 9. 2005
BG Wesel trifft sich in Oberhausen
„weitere NRW-Angebote“
Kurz gemeldet
Termine

Deutschlands Schicksal: Vor dem Schalter zu stehen.
Deutschlands Ideal: Hinter dem Schalter zu sitzen.
(Kurt Tucholsky)

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde von PRO BAHN,

am 4. Juni fand nachmittags unsere Jahreshauptversammlung mit Wahlen für die kommenden zwei Jahre statt. Der gesamte Vorstand wurde für die zu Ende gegangene Wahlperiode entlastet und wiedergewählt. An dieser Stelle sei allen verantwortlich Tätigen für ihr Engagement gedankt, aber auch für ihre Bereitschaft, dies weiterhin zum Wohle unseres Verbandes auszuüben.
Am Vormittag fand, diesmal in Wesel, eine interessante Informationsveranstaltung zum neuen NRW-Tarif statt, dessen Stufe 2 am 12. Juni in Kraft tritt. Auch wenn es ein Schritt in die richtige Richtung ist, das Tarifsystem zu vereinfachen und verbundübergreifend die BahnCard anzuerkennen, gibt es doch erheblichen Nachbesserungsbedarf. Viele übliche Strecken sind nach dem neuen Tarif nicht mehr zugelassen, und so kann es schneller als gedacht passieren, dass der ehrliche Kunde zum faktischen Schwarzfahrer wird. Die Schlichtungsstelle Nahverkehr dürfte in den kommenden Monaten um ihre Arbeit nicht zu beneiden sein...
In den kommenden Monaten werden wir auch unsere Arbeitsschwerpunkte weiter verfolgen. Neben den Projekten vor Ort liegt mir daran, dass wir uns so stark wie möglich als Fahrgastverband und damit als ein politisches Instrument zum Verbraucherschutz darstellen. Gelegenheiten dazu gibt es allerorten genug. Als zahlende Kunden haben wir nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte. Und für die lohnt sich unser Engagement.
Aber wer sich einsetzen will, muss ausgeruht sein. Und deshalb wünsche ich Ihnen jetzt erst einmal schöne und erholsame Ferien!

Ekkehard Starke
Regionalverbandsvorsitzender

Protokoll der Jahresversammlung

Protokoll der Mitgliederversammlung des PRO BAHN Regionalverbandes Niederrhein am 4. Juni 2003 im Hotel Kaiserhof in Wesel.

Beginn: 16:40
16 Mitglieder; 1 Gast

TOP 1: Begrüßung und Einführung; Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Diskussion und Abstimmung angenommen.
TOP 2: Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-leiterin
Vorschlag: Oliver Stieglitz
Ohne Wahl angenommen
O. Stieglitz stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.
TOP 3: Geschäftsbericht des Vorstands
Ekkehard Starke trägt seinen Geschäftsbericht vor.

Dank an Jörg Peters für seine Arbeit in der BG Wesel., Er hat im Laufe der letzten beiden Jahre seine Arbeit an Frank Michalzik übergeben.
Dank an R. Stahl wg. der vielen Arbeit bzgl. Niederrhein-Info und Internet-Auftritt.
Dank auch an L. Ebbers als ewig hilfsbereite Quelle für Informationen

TOP 4: Aussprache zum Geschäftsbericht

- K. Lietmeyer fragt zu Beziehung zur Frau Torge nach und erklärt, dass wohl DB-intern ein Rückzieher angeordnet wurde.
- K. Hegmanns weißt auf viele Probleme in der PB-Arbeit wg. mangelnder personeller Ressourcen hin.
- W. Tittmann weißt auf viele Schwierigkeiten mit dem Namen ‚PRO BAHN' hin.
- H. Dierigsweiler spricht sich intensiv für die Beibehaltung der bisherigen Strukturen aus.
- M. Oomen meint auch, dass der Name PRO BAHN mehr einschränkt als hilft.
- HJ Janssen weißt als Gründungsmitglied des RVs auf die damalige Notwendigkeit der BGs hin. Er sieht diese auch heute noch als sehr notwendig an.
- F. Michalzik ist auch sehr für die Beibehaltung der BGs, da die Größe des RVs keinem die Möglichkeit gibt, alle Themen abzudecken. ÖPNV ist ein sehr lokales Thema.
- B. Cremer weißt auf den Bekanntheitsgrad des Namens ‚PRO BAHN' hin. Eine Änderung des Namens hat mehr Nach- als Vorteile.
- B. Cremer meint, dass viele Themen gerade im Busverkehr nur mit lokalem Wissen bearbeitbar sind.

TOP 5: Kurzberichte aus den Bezirksgruppen (BG)

BG 1: Manfred Beyer trägt vor:

- Viel Arbeit und auch Ärger um den Dauerbrenner Strecke Kleve – Nimwegen.
- Zusammenarbeit mit BG2 und Internationale Belangengroop.
- Zweisprachige Broschüre mit Argumenten zur Wiedereröffnung der Strecke. Viel Aufwand im Versand an eine große Gruppe.
- Die Stadt Goch hat den Bahnhof gekauft. In Zusammenarbeit mit der Stadt soll eine touristische Nutzung erstellt werden.
- Hinweis auf den hohen Altersdurchschnitt von 70 Jahren. Neues aktives Mitglied Herr van der Grinten.

BG 2: Hubert Dieregsweiler trägt vor:

- Hinweis auf die vielfältige Arbeit von Frau Spitzer
- Zusammenarbeit mit Internationale Belangengroop. Es sind in den letzten Monaten sehr viele Fortschritte erzielt worden. Durch personelle Änderungen in der Politik ist es leichter geworden für Bahnbelange einzutreten.
- Es wird wieder Licht für die Niederrheinbahn gesehen.
- Viele Verbindungen zu Politik und Behörden.

BG 3: Joachim Meyer trägt vor:

- Nur noch JM ist aktives Mitglied in Krefeld. Er versucht die eingehende Post zu bearbeiten. Weitere Aktivitäten sind nicht vorhanden.
- Betreueung des FGZ

BG 4: Frank Michalzik trägt vor:

- Auf der KBS 420 gibt es wegen vieler Bauarbeiten einige Probleme. Es wurden aber in guter Zusammenarbeit mit der DBAG einige Verbesserungen durchgeführt.
- Stellwerksbesichtigung

BG 5: Ekkehard Starke trägt vor:

- Keinerlei Aktive zurzeit vorhanden.
- L. Ebbers hat der DVG einen umfangreichen Änderungskatalog zugesendet. Er wurde wohl ernst genommen.
- Durch politische Änderungen sieht es zurzeit wohl positiver für die Arbeit von PB aus.
- L. Ebbers hat ein Initiativkreis für ÖPNV in Duisburg gegründet.
- Der Marketingleiter von Connex ist als PB-Mitglied beigetreten.

BG 6: Roland Stahl trägt vor:

- Nahverkehrsplan Kreis Viersen machte wg. erheblicher Probleme viel Arbeit.
- 2 Ausflüge
- Neues Tagungslokal in MG

- Eiserner Rhein

TOP 6: Kassenbericht
Martin Wenzel trägt den Kassenbericht und den Etat für 2005 vor.
Kassenprüferbericht
HJ Janssen trägt den Kassenprüferbericht vor. Es wird eine Entlastung des Schatzmeisters empfohlen.
TOP 7: Entlastung der Kassenführung
Antrag zur Entlastung gestellt:
15 Ja; 0 Nein; 1 Enthaltung
Somit wurde der Schatzmeister entlastet.
TOP 8: Entlastung des Vorstandes des Regionalverbandes
Antrag zur Entlastung gestellt:
15 Ja; 0 Nein; 1 Enthaltung
Somit wurde der Vorstand entlastet.
TOP 9: Wahlen
a) Vorstand

1. Vorsitzende/r	Ekkehard Starke
BG1-Sprecher	Manfred Beyer
BG2-Sprecher	Hubert Dieregsweiler
BG3-Sprecher	Joachim Meyer
BG4-Sprecher	Frank Michalzik
BG5-Sprecher	kein Kandidat
BG6-Sprecher	Roland Stahl
Schatzmeister	Martin Wenzel
Pressesprecher	BG-Belange werden durch BG-Sprecher, RV-Belange durch RV-Leitung erledigt.
Schriftführer	Roland Stahl
Beisitzer Güterverkehr	Amt entfällt.

b) Kassenprüfer
Harald Arndt, Hans-Joachim Janssen und Frank Michalzik.
c) Delegierte zum Bundesverbandstag

M. Oomen	7 Ja	1. Delegierter
B. Cremer	5 Ja	2. Delegierter

0 Nein; 0 Enthaltung; 3 Ungültig
TOP 10: Anträge
Keine Anträge
TOP 11: Schwerpunkte 2003
Auf nächste Vorstandssitzung vertagt.
TOP 13: Verschiedenes
O. Stieglitz weist auf die Verkehrstage in Iserlohn am 23.-25.9.2005 hin.

Ende der Versammlung: 18:45 Uhr

Roland Stahl

Geschäftsbericht 2003–2005

Rückblick und Ausblick

Die Geschäftsperiode 2003 – 2005 war durch die Aktivitäten der einzelnen Bezirksgruppen geprägt (s. u.). – In der BG 4 hat Anfang 2004 ein Wechsel des Leiters stattgefunden: Frank Michalzik hat den Vorsitz von Jörg Peters übernommen. Beiden sei hier herzlich gedankt. – Die BG 5 (Duisburg) ist seit dem Tod von Susanne Starke-Perschke führungslos und tagt seit etwa eine Jahr nicht mehr, nachdem vorher die Walsumbahn dort bestimmendes Thema war. Dank einer Initiative von Lothar Ebbers trifft sich jedoch neuerdings eine Gruppe von zu Duisburger Themen verkehrspolitisch Interessierten (s. Termine), die in nächster Zukunft den Nahverkehrsplan der Stadt diskutieren will
Der Regionalverbandsvorsitzende hat im Berichtszeitraum die Aktivitäten des Vorstands koordiniert und zu einzelnen Themen die Meinung des Verbandes in Fernsehen, Rundfunk, Pressemeldungen, Leserbriefen sowie schriftlicher Korrespondenz nach außen getragen. Auch wurde auf der Regionalversammlung am 26.06.2004 versucht, neu mit der DB Regio Rhein Ruhr ins Gespräch zu kommen, für die Melanie Torge (Leiterin Kundendialog) bei uns zu Gast war. Leider ist es aber nicht zu der in Aussicht gestellten kontinuierlichen Zusammenarbeit gekommen.

Allen Vorstandsmitgliedern und ganz besonders der Redaktion des NiederrheInfo sowie den Kassenprüfern ist für ihre Arbeit herzlich zu danken.
Neben allen positiven Erfahrungen gibt es jedoch eine Reihe von Problemen und Fragen, die auch benannt werden müssen:
1. Viele BG-Aktivitäten waren schwerpunktmäßig auf Reaktivierungsbemühungen ausgerichtet. Die überfordern von den notwendigen Aktivitäten her aber häufig unsere Kapazitäten, sodass andere Arbeitsfelder deshalb vernachlässigt werden (müssen). Wichtig für die Zukunft scheint mir, dass wir uns darauf besinnen, dass wir ein Fahrgastverband sind, der im Kontext des Verbraucherschutzes tätig ist.
2. Eine Mitgliederbefragung hat gezeigt, dass die Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalverbandes zwar sehr hoch ist, aber auch bei neuen oder veränderten Themen keine Möglichkeit besteht, dass sich mehr Mitglieder aktiv engagieren. Damit bleibt unsere Personaldecke sehr dünn, was unsere Handlungsmöglichkeiten stark einschränkt. Umso wichtiger ist es, gezielte Schwerpunkte zu setzen.
3. Oftmals wird PRO BAHN als ein Anhängsel oder als ein Fürsprecher der DB AG missverstanden. Unsere Antwort darauf kann m.E. nur heißen: Wir sind ein überparteilicher (nicht unpolitischer!) Fahrgastverband, der sich für den qualifizierten Ausbau des Öffentlichen Verkehrs einsetzt – weder allein für die Schiene noch allein für den Nahverkehr. Es geht um die Interessen des Fahrgastes und nicht um bahninterne oder gar politisch-ideologische Streitigkeiten.
4. Viele Aufgaben, die wir uns nicht ausgesucht haben, warten auf uns. Dazu gehören ein intensiver Dialog mit politischen Mandatsträgern, mit den Zweckverbänden und den Verkehrsunternehmen. Unpünktlichkeiten, schlechte oder verpasste Anschlüsse, Angebotsverschlechterungen und ständig steigende Fahrpreise sind nur einige wichtige Stichworte. Allen, die daran arbeiten, sei an dieser Stelle viel Glück und viel Kraft gewünscht!

Ekkehard Starke

Politisch Skurriles

Es gibt doch immer Frohnaturen, die selbst den schlimmsten Ereignissen positive Seiten abzugewinnen wissen. So geschah es auch am 22.05. nach der Landtagswahl in NRW: Als nach dem Wahldebakel der rot-grünen Koalition selbst hartgesottenen langjährigen SPD-Mitgliedern die Tränen in den Augen standen, zeigte sich die bestens bekannte Krefelder SPD-Abgeordnete Gabi Schock weit weniger geschockt. Sie schrieb noch am selben Abend eine Rundmail an die Interessierten zum Thema “Eiserner Rhein” mit folgendem Wortlaut:

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Mailinglist zum Eisernen Rhein!
Die heutigen nordrhein-westfaelischen Landtagswahlen haben nach 39 Jahren wieder einmal zu einem Sieg der CDU gefuehrt, der an dieser Stelle von http://www.krefeld-west.de respektvoll gratuliert wird. Monatlich ueber 4000 Besucherinnen und Besucher (

http://www.krefeld-west.de/htmrhein6/besucher/uniquw_visits.pdf) dieser Website werden nun aufmerksam beobachten koennen, wie CDU - Mehrheiten in den Kommunen, Kreisen, kreisfreien Staedten und im Bundesland ihre Zusagen einloesen. In vielen oeffentlichen Veranstaltungen und in schriftlichen Verlautbarungen aeusserten sich jetzt gewaehlte CDU- und FDP-Kandidatinnen und Kandidaten aus den betroffenen Wahlkreisen eindeutig gegen den Eisernen Rhein auf der historischen Trasse. Nun koennen sie alternative Routen (z.B. "Cargorapid" entlang der A40) nicht nur ins Gespraech bringen, sondern auch in praktische Planung umsetzen (z.B. Machbarkeitsstudie, strategische Umweltvertraeglichkeitspruefung vorbereiten, Abstimmung mit der Provinz Limburg, Abstimmung mit der Europaeischen Kommission). Wir sehen entsprechenden Informationen ueber das Handeln der neuen Regierung entgegen und werden sie gern auf unsere Website setzen.
Mit herzlichen Gruessen Ihre
Gabi Schock

Ich habe ihr daraufhin entgegnet:

Sehr geehrte Frau Schock,

nicht zuletzt Ihre knallharte Lobbyarbeit — gegen alle Parteipolitik der SPD und vor allem gegen alle verkehrspolitische Vernunft — war es, die mich diesmal bewogen hat, erstmalig bei einer Landtagswahl nach über 20 Jahren nicht für die SPD zu stimmen.
Das wird Sie nicht traurig stimmen. Sie haben nie die Landesinteressen im Blick gehabt und ebensowenig ein gutes Abschneiden Ihrer Partei, und Umweltschutz ist Ihnen nicht nur ein Fremdwort, sondern eher ein Gräuel. Nun haben Sie eine Regierung aus Parteien der Opposition. Und die Wahlniederlage ist noch keinen Tag alt, da haben Sie als erstes im Blick, die Interessen der wenigen Immobilienbesitzer zu vertreten, die mehrheitlich wohl kaum auf die Idee kommen, Ihre Partei zu wählen.
Vielleicht ist es ein Zeichen der Kraftlosigkeit der NRW-SPD, solchen Alleingängen hilf- und tatenlos zuzusehen.
Nachdem ich in unterschiedlichen Funktionen jahrzehntelang mit verschiedenen Parteien in diesem Lande durchaus konstruktiv zusammenarbeiten konnte, möchte ich Ihnen heute sagen: Nie habe ich es in vergleichbar widerlicher Weise erlebt, dass eine gewählte Abgeordnete den Vorteil einiger weniger dermaßen über das Allgemeinwohl stellte.
Aber für dieses Vorgehen werden Sie Ihre Gründe haben.
Ekkehard Starke
Fahrgastverband PRO BAHN
Vorsitzender Regionalverband Niederrhein

Eine Antwort darauf habe ich bis heute nicht erhalten.
Und die Moral von der Geschicht'? Getroffene Hunde bellen nicht immer...
Ekkehard Starke

Reisebericht

Ein (Reise)Bericht aus der Zukunft des öffentlichen Verkehrs

Seit einigen Jahren verbringe ich meine Wanderurlaube im Hauptort des Graubündner Val Müstair (Münstertal), Sta. Maria Val Müstair. Das Münstertal (1800 Einwohner) ist von Zernez (Kursbuchstrecke 960, Engadinlinie der Rhätischen Bahn) durch eine regelmäßig (je nach Saison zwischen 8 und 13 Buspaare) verkehrende Postautolinie (KBS 960.20) über den Pass dal Fuorn (Ofenpass) verbunden. Nur etwa fünf Kilometer von Sta. Maria entfernt, befindet sich die Grenze zur Südtiroler Provinz Vinschgau. Wer wie ich grenznah Urlaub macht, kommt bei Wanderungen und Ausflügen auch nach Südtirol. Die Verkehrssituation auf der Vinschgauer Staatsstraße zeigt sich an Werktagen auch für mich in sehr hohem Verkehrsaufkommen mit sehr starkem LKW-Verkehr. Dazu kommt noch je nach Saison landwirtschaftlicher Verkehr hinzu (Äpfel). Der auf dieser Straße auch an Wochenenden verkehrende Linienbus des SAD fährt nicht selten Verspätungen ein. Die in etwas mehr oder weniger Abstand zur Straße auf weiten Strecken parallel verlaufende Bahnstrecke, die Vinschgerbahn, war hingegen 1991 endgültig stillgelegt worden. Also was blieb außer dem eigenen Auto und sich ggf. in Geduld üben? Das Warten auf die Reaktivierung der Vinschgerbahn! Am 5.5.2005 hat die ‚neue' Vinschgerbahn ihre Jungfernfahrt erfolgreich absolviert. Bis dahin war es ein langer, beschwerlicher Weg für alle Beteiligten und die Interessierten. Im Jahr 1999 übernahm das Land Südtirol die Anlagen der Vinschgerbahn. Dazu musste auch ein Gesetzgebungsverfahren durchgeführt werden. Außerdem gab es Vergleichbares nirgendwo sonst. Der Betrieb wird durchgeführt durch die Südtiroler Transport Strukturen AG der autonomen Provinz Bozen. Das Land Südtirol beschaffte nach einer internationalen Ausschreibung, bei der italienische Unternehmen ‚draußen vor blieben', bei StadlerRail in Bussnang (Kanton Thurgau) acht GTW (Gelenktriebwagen) 2/6. GTW 2/6 werden in Deutschland von der Hessischen Landesbahn und bei der Usedomer Bäder Bahn (UBB) in Mecklenburg-Vorpommern eingesetzt. Der Verkehrsplaner Hüsler aus Zürich erarbeitete ein Konzept, damit die Vinschgerbahn eine Alternative zur PKW-Benutzung darstellt. In der jetzt angelaufenen 1. Betriebsphase verkehren die Triebwagen stündlich und bedienen alle Haltestellen. Die in die Seitentäler führenden Buslinien werden auf die Bahnverknüpfungspunkte ausgerichtet. Mit der Betriebsphase ZWEI (Beginn Schuljahr 2005/2006) wird der Halbstundentakt eingeführt, es werden schnellere Züge verkehren (halten weniger) und der zurzeit noch parallel verkehrende Busverkehr wird eingestellt. Die Fahrzeit von Mals nach Meran verkürzt sich dann auf unter 70 Minuten. Zeitgleich mit der Inbetriebnahme der Vinschgerbahn wurde die bereits erwähnte Postautolinie über die Grenze nach Glurns und Mals verlängert, und zwar sechs Mal täglich (zweistündlich). Von offizieller Schweizer Seite wurde bei entsprechender Akzeptanz der neuen Verbindung sogar die Möglichkeit eines stündlichen Betriebes angedeutet. Auf jeden Fall

sind jetzt Möglichkeiten eröffnet, von Zernez (Nationalparkhaus Schweiz. Nationalpark) durch den Nationalpark, über den Ofenpass, zum UNESCO-Erbe Kloster St. Johann in Müstair, zum UNESCO-Erbe Stadt Glurns an der Etsch (kleinste Stadt Tirols und kleinste Stadt Italiens), zur Churburg nach Schluderns, zum Schloss Juval und natürlich nach Meran (Tourismusmuseum und Gärten von Schloss Trautmannsdorf) touristisch zu reisen.
Auch wenn Vieles zurzeit noch nicht perfekt geregelt ist (die Fahrpläne von mindestens zwei Ländern müssen aufeinander abgestimmt werden und sein): Die Verantwortlichen setzen Zeichen, dass öffentlicher Verkehr gewollt ist, und das in verhältnismäßig strukturarmen, aber landschaftlich großartigen Gegenden. Es bleibt zu hoffen, dass bei der weiteren Realisierung des Konzeptes ‚Vinschgaubahn' Fehler vermieden werden, die die Akzeptanz des Projektes durch die einheimische Bevölkerung und Touristen gefährden könnten.
Die Reiseauskunft des Mehdorn-Konzerns (www.bahn.de) kennt Mals bis zur Stunde jedenfalls nicht, darum www.sbb.ch und www.vinschgauerbahn.it.

Helmut Bongartz

Für Sie gelesen

Rückkehr zur Schiene - Reaktivierte Strecken im Nahverkehr 1980-2000

Je stärker in den vergangenen Jahrzehnten der Automobilverkehr an Bedeutung gewonnen hat, desto mehr wurden Schienenkilometer von sogenannten Nebenstrecken stillgelegt.
Ab und an erinnern noch verwaiste Gleise an den alten Fahrbetrieb oder neu gebaute Radwege nutzen die alten Trassen und Brücken für ihre Zwecke. Meistens jedoch ist noch nicht einmal das der Fall: Die Strecken wurden vermarktet und anderweitig überbaut oder liegen einfach brach.
Aber es gibt auch erfreulicheres: In den letzen Jahrzehnten wurden zum einen die Verkehrssysteme zahlreicher Metropolen durch S-Bahn-Strecken ergänzt, als auch zahlreiche Nebenstrecken reaktiviert oder gar neu gebaut. Mit den Neubauten und Reaktivierungen im Zeitraum von 1980 bis 2001 beschäftigt sich das Buch „Rückkehr zur Schiene - Reaktivierte Strecken im Nahverkehr 1980-2000" aus dem Stuttgarter transpress Verlag, wobei insbesondere der Zeitraum ab der Bahnreform 1994 als Schwerpunkt in Erscheinung tritt.
Zunächst geht das Autorenduo Wolfgang Fiegenbaum / Wolfgang Klee auf die Hochgeschwindigkeitsstrecken ein. Dies geschieht ausführlich, jedoch gekonnt nicht ausschweifend und definiert seine Berechtigung in diesem Buch dadurch, dass durch den Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecken zahlreiche regionale und kommunale Kräfte freigesetzt wurden. Weiter beleuchtet das Buch alle S-Bahn-Systeme und –Strecken in ihren Eigen- und Besonderheiten fachlich und kompetent, jedoch auch für Laien und verkehrspolitische Einsteiger verständlich. Neben systembedingten Besonderheiten der jeweiligen Systeme werden auch die politischen Rahmenbedingungen angeschnitten, die den (Aus-)Bau der nun bestehenden Sys-

teme begünstigten. Neben den Streckenneubauten in städtischen Regionen werden auch fünf Strecken vorgestellt, die im behandelten Zeitraum in ländlichen Gebieten neu entstanden sind. Insbesonders die Dokumentation zur neuen Bahn in Wolgast ist ausführlich, informativ und lebendig und kann – mit ihren touristischen und wirtschaftlichen Besonderheiten – durchaus als Lehrbeispiel für andere Regionen dienen. Das eindeutige Hauptaugenmerk des Buches liegt allerdings eindeutig bei den 56 dargestellten, zwischen 1980 und 2001 reaktivierten, Nebenstrecken in fast allen Bundesländern. Die geschichtlichen und politischen Hintergründe werden hier ebenso sachkundig erläutert, wie außergewöhnliche, technische Lösungen an Strecken und Fahrzeugen.
Die Texte des Buches sehr leicht zugänglich gestaltet und werden durch 185 eindrucksvolle Farbfotos angenehm aufgelockert und belebt. Alles in allem ergeht für dieses Buch eine eindeutige Kauf- und Schenkempfehlung.

Rückkehr zur Schiene - Reaktivierte Strecken im Nahverkehr 1980-2000
Wolfgang Fiegenbaum / Wolfgang Klee
192 Seiten, 1 s/w - Abbildung, 185 Farbabbildungen, gebunden
transpress Verlag, Stuttgart
ISBN 3613711850
32,00 €, 55,60 SFR

Gewinnspiel:
Der transpress-Verlag hat dem NiederrheinInfo freundlicherweise ein Exemplar des vorgestellten Buches zur Verlosung bereitgestellt. Hierfür bedankt sich die Redaktion herzlich und stellt nun folgende Rätselfrage:
Wie viele Bilder enthält das Buch?"
Senden Sie den richtigen Lösungsbuchstaben bis zum 31.7.2005 an die Emailadresse oomen@probahn-wesel.de oder per Postkarte an PRO BAHN Wesel, c/o M. Oomen, Rabenweg 11, D-46487 Wesel. Bitte den Absender nicht vergessen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Familienausflug der BG 6 am Sonntag, 11. 9. 2005

Einladung zur PRO BAHN Sommer-Tages-Exkursion mit Zug und Bus in und durch die Eifel.
Diese Tour soll auch wander- und besichtigungsfreudige Familienangehörige ansprechen!
Wir treffen uns um 09.10 Uhr vor dem Reisezentrum MG Hbf und wollen um 09.22 Uhr mit der RB 33 Richtung Aachen fahren (letzter Wagen).

Herzogenrath	an 10.01	ab 10.06
Heimbach	an 12.06	ab 12.10 Bus
Gemünd	an 12.40	

Hier besteht die Möglichkeit zur Einkehr oder zu einem Imbiss. Die Gruppe könnte sich dann (nach vorheriger Absprache auf der Zugfahrt bis Heimbach) in eine Wander- bzw. Besichtigungsgruppe und in eine Eisenbahn-Fotogruppe aufteilen. An diesem Tag wird die seit vielen Jahren nicht mehr regulär im Reiseverkehr bediente Oleftalbahn (Ortsdurchfahrt in Olef) von der Rurtalbahn befahren.
Für die **Rückfahrt** bieten sich folgende Möglichkeiten an:

Gemünd Bf	ab 16:50 (Oleftalbahn)	
Kall	an 17:00	ab 17:05 RB
Köln	an 18:12	ab 18:25 RE
MG	an 19:20	

Oder mit der Rurtalbahn über die ebenfalls sonst nicht im Pv befahrene „Bördebahn“ (über Zülpich!!!).

Schleiden	ab 18:10	
Düren	an 20:07	ab 20:39
Aachen	an 21:07	ab 21:12
MG	an 22:08	

Tickethinweis: Wir wollen mit dem „Schöner-Tag-Ticket“ ab MG fahren. Damit es für alle günstig bleibt, sammeln wir in der Bezirksgruppe 6 die **Anmeldungen bis 6.9.2005** bei Roland Stahl (siehe Impressum). Spätere Anmeldungen (oder Mitfahrt) sind nur mit selbst beschafftem Ticket bzw. Fahrgemeinschaft für die ganze Strecke möglich.

Bitte beachten Sie, dass bei der Anmeldung die Rückfahrt (früh oder spät) angegeben werden muss, „damit die Tickets nicht schon zu früh nach Hause fahren“. Mit der Anmeldung erklären Sie die Bereitschaft, den auf Sie entfallenden anteiligen Fahrpreis in jedem Fall zu zahlen.

Claus-Jürgen Steinberg

BG Wesel trifft sich in Oberhausen

Fast schon traditionell führt die Bezirksgruppe Wesel auch dieses Jahr eine Sitzung in Oberhausen-Sterkrade durch. Nach einem kurzen Blick auf die festiggestellte ÖPNV-Trasse zwischen Bahnhof und Neumarkt sollen bestehende und ehemalige Bahntrassen im Raum Sterkrade per Rad erkundet werden (ca. 15 km). Anschließend ist Ausklang im Biergarten Yesterday direkt auf der Westseite des Bahnhofs angesagt. Die Sitzung beginnt am 9.8.05 um 18.35 Uhr. Treffpunkt ist am Bahnhof OB-Sterkrade der Zugang zum DB-Gleis 1. (RE 5 aus beiden Richtungen wird abgewartet). Nähere Infos bei Lothar Ebbers (Tel. 0208/6351916, e-mail: ebbers@probahn-nrw.de).

„weitere NRW-Angebote“

Seit dem 12.6.05 gibt es den NRW-Tarif. Es ist viel darüber berichtet worden. Doch wenn es zu Fragen bzgl. Anschlussfahrkarten zu Verbundzeitfahrkarten geht, herrscht bei vielen Stellen Schweigen. Doch es ist eigentlich ganz einfach. Zumindest im VRR bei den Fahrausweisautomaten der DBAG. Fast ganz unter gibt es eine verschämte kleine Taste mit dem lapidaren Titel „Weitere NRW-Angebote“. Das ist eine wahre Zaubertaste. Besonders für Inhaber der Tickets1000 und 2000. Unter anderem besteht nämlich im folgenden Menü die Möglichkeit, sich ein beliebiges Anschlussticket für Fahrten über den VRR hinaus zu kaufen. Es eröffnet sich ein relativ freier Dialog, in dem Start (im VRR) - und Zielbahnhof (in NRW) eingegeben werden können. Da das dann angebotene Ticket ein NRW-Tarif-Ticket ist, gilt natürlich auch die Bahncard. Nettes Beispiel: Mit Ticket2000 und BC50 von Mönchengladbach nach Erkelenz: 1€(!) (nur mit der Bahn und in Erkelenz darf ich auch noch mit dem Bus fahren).

Es lohnt sich diese Taste und das dahinterliegende Menü ausgiebig zu studieren. Ein wahrer Schatz an Möglichkeiten.

Roland Stahl
nach einer Idee von Helmut Bongartz

Kurz gemeldet

Neue Streckenführung von SWK-Bussen
Der Fahrplanwechsel am 12.06.05 brachte für zwei Buslinien der SWK eine neue Streckenführung. Infolge der Einziehung der Friedensstr. durch die Bayer AG - diese Straße führt mitten durch deren Areal - mußten für die Linien 054 und 927 ein neuer Linienweg in diesem Bereich festgelegt werden. Während die 927 jetzt über die Rheinuferstr. verkehrt, fährt die 054 nun die neue Endstelle Adolf-Dembach-Str. an. Diese befindet sich in einem kleinerem Gewerbegebiet nördlich der Siemens AG und wird ebenfalls über die Friedensstr. erreicht (der Teil der Straße, der nicht durch das Bayer-Gelände verläuft). Es fällt auf, dass nur 3 Fahrten morgens von Montag bis Freitag in Richtung A.-Dembach-Str. angeboten werden, Rückfahrten sucht man vergebens. Rückfragen bei den SWK ergaben, dass das Aufkommen nachmittags zu verstreut ist und eine Bedienung nicht rechtfertigt. Bis auf weiteres verweist man auf die Linie 831 und will die Abwicklung abwarten. Befriedigen kann diese Lösung eigentlich nicht!

Bahnhofsfest am 13.8.2006
Unter www.bahnhof-Kaldenkirchen.de finden sich erste Hinweise zum Bahnhofsfest in Kaldenkirchen im Sommer 2006(!).

Neue Gesprächsrunde ÖPNV
In regelmäßigen Abständen wird Lothar Ebbers zu einer Gesprächsrunde ÖPNV in Duisburg einladen. Der Gesprächskreis tagt ab August jeden 3. Montag im Monat um 18.30 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, 47058 Duisburg, Mülheimer Str. 91 (Hst. Lutherplatz bzw. 10 Min. Fußweg vom Hbf). Die Juli-Sitzung entfällt, nächste Termine sind der 15.8. und der 19.9.2005.

Ansprechpartner im Regionalverband Niederrhein:

Vorsitzender: Ekkehard Starke
Haagstraße 14, 47441 Moers
Tel: 02841 / 9391280
e-Mail: ProBahnStarke@aol.com

Vorsitzende der Bezirksgruppen:

BG 1: Manfred Beyer
Westring 12b, 47574 Goch, Tel: 02823 / 75 71
e-Mail: BG1@probahn-niederrhein.de
BG 2: Hubert Dieregsweiler
Schopenhauerstraße 3, 47447 Moers
Tel: 02841 / 323 82
BG 3: Joachim Meyer
Oberdießemer Straße 50, 47805 Krefeld
Tel und Fax: 02151 / 39 44 42
BG 4: Dipl.-Ing. Frank Michalzik
Bahnhofstraße 85 a, 46499 Hamminkeln
Tel: 028 57 / 91 59 92
e-Mail: BG4@probahn-niederrhein.de
BG5: offen
BG 6: Roland Stahl
Adresse siehe Schriftführer
Schatzmeister: Martin Wenzel
Tel: 0151-12753953
Schriftführer, NI-Redaktion und Webmaster: Roland Stahl, Myllendonker Straße 52
41065 Mönchengladbach
Tel: 02161 / 65 09 14, Fax: 0211 / 798 1143,
e-Mail: BG6@probahn-niederrhein.de
NI-Redaktion: niederrhein-info@probahn-niederrhein.de

Internet:

www.probahn-niederrhein.de
e-Mail: info@probahn-niederrhein.de

Impressum:

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.
Auflage: 300 Exemplare
Erscheinungsweise: 4x jährlich
V.i.S.d.P.: Roland Stahl, Adresse siehe oben
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!
Redaktionsschluss: 26. Juni 2005
Nächste Ausgabe: Anfang September 2005
Redaktionelle Beiträge sind uns immer willkommen! Bitte an Roland Stahl, Adresse siehe oben
Einsendeschluss: Mitte August 2005
Das Niederrhein-Info ist kostenlos und wird an alle Mitglieder des Regionalverbandes sowie weitere Interessenten versendet. Möchten Sie einen freiwilligen Kostendeckungsbeitrag leisten, so bitten wir um Überweisung auf das Konto 641 200 bei der Sparda-Bank Köln (BLZ 370 605 90).

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

Juli 2005

Mi 06.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Di 12.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Mi 13.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
Do 14.	19.00	Moers, „Artemis“, Vom Bahnhof Richtung Innenstadt, nach der Ampel 2. Haus auf der linken Seite.	2
Di 19.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof (aus Hbf rechts, dann erste Möglichkeit rechts um die Ecke; am Überlandbusbahnhof)	6

August 2005

Mi 03.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Di 09.	**18.35**	**Oberhausen-Sterkrade** Siehe Artikel auf Seite 10	4
Mi 10.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
Do 11.	19.00	**enfällt**	2
Mo 15.	**18.30**	**Gesprächsrunde ÖPNV** ADFC-Geschäftsstelle, 47058 Duisburg, Mülheimer Str. 91 (Hst. Lutherplatz bzw. 10 Min. Fußweg vom Hbf).	5
Di 16.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof (siehe Juli)	6

September 2005

Mi 07.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Do 08.	19.00	Moers, „Artemis“, siehe Juli	2
Di 13.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Mi 14.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
Mo 19.	**18.30**	**Gesprächsrunde ÖPNV** ADFC-Geschäftsstelle, 47058 Duisburg, Mülheimer Str. 91 (Hst. Lutherplatz bzw. 10 Min. Fußweg vom Hbf).	5
Di 20.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof (siehe Juli)	6
23.-25.		Iserlohner Verkehrstage	

Oktober 2005

Mi 05.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Di 11.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, gegenüber dem Bahnhof	4
Mi 12.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
Do 13.	19.00	Moers, „Artemis“, siehe Juli	2
Mo 17.	**18.30**	**Gesprächsrunde ÖPNV** ADFC-Geschäftsstelle, 47058 Duisburg, Mülheimer Str. 91 (Hst. Lutherplatz bzw. 10 Min. Fußweg vom Hbf).	5
Di 18.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof (siehe Juli)	6
		entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!	5

Terminplan gültig von Juli 2005 bis zum Oktober 2005.

Alle Termine und aktuelle Änderungen sind auch im Internet unter **www-probahn-niederrhein.de/termine** zu finden.